

Choice of Voice

A-cappella-Musik „vom Feinsten“

Gütersloh (gl). Das Vokalensemble Choice of Voice lädt zu einem außergewöhnlichen A-cappella-Konzert in die Evangelische Johannes-Kirche in Gütersloh-Friedrichsdorf ein. Unter dem Titel „A cappella vom Feinsten“ erwartet die Besucher laut Ankündigung ein anspruchsvolles und facettenreiches Musikprogramm. „Alte und neue Klassiker aus der Pop- und Rockmusik nehmen die Besucher mit auf eine musikalische Weltreise“, heißt es. Das Konzert beginnt um 16.30 Uhr.

Der Name „Choice of Voice“ sei Programm. Jeder dürfe alle Stimmen singen – egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Das Repertoire reicht vom Traditionellen bis zu modernen Stilrichtungen der Musik: Rock, Pop, Swing, Jazz – für jeden ist etwas dabei.

Choice of Voice ist ein Vokalensemble aus Bielefeld. Die Künstler wollen das Publikum auf eine „emotionale und klangliche Entdeckungsreise“ entführen, die durch das Fehlen instrumentaler Begleitung noch eindrucksvoller werde. Die Evangelische Johannes-Kirche in Friedrichsdorf sei wegen ihrer Akustik und ihrer Atmosphäre bestens für solch ein Konzert geeignet, ist in der Einladung zu lesen. Die Klangqualität des Kirchenraums verstärke die Wirkung des Gesangs und Sorge für ein besonders intensives Musikerlebnis.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Termine & Service

Kultur

Donnerstag, 25. September 2025

Theater Gütersloh: 19.30 Uhr „Fuera de Foco Crew – Kinderkulturkarawane“ auf der Studiobühne.

Wasserturm: 17 Uhr Bandabend mit unterschiedlichen Gruppen aus der Region.

Weberei: 20 Uhr „Jazzlines“.

Kinos in Gütersloh

Bambi/Löwenherz: „Die Schule der Magischen Tiere 2“: 15.30 Uhr; **Ganzer Halber Bruder**“: 20 Uhr; „22 Bahnen“: 20 Uhr.

Filmwerk: „22 Bahnen“: um 14.05 Uhr; „Conjuring 4: Das letzte Kapitel“: um 16.30 und 20.15 Uhr; „Das Kanu des Mannes“: um 14.05, 17.30 und 20.15 Uhr; „Demon Slayer: Kimetsu no Yaiba Infinity Castle“: um 14.05, 17 und 19.45 Uhr; „Demon Slayer: Kimetsu no Yaiba Infinity Castle“ (OmU): um 16.45 und 19.30 Uhr; „Die Gangster Gang 2 – 2D“: um 14.05 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere 4“: um 14.15, 14.45 und 17 Uhr; „Downtown Abbey: Das große Finale“ um 14.10, 16.30 und 20.15 Uhr; „Ganzer Halber Bruder“: um 17.30 Uhr; „Lilly und die Kängurus“ um 14.15 Uhr; „One Battle after another“: um 16.45 und 19.45 Uhr; „The Long Walk – der Todesmarsch“: um 20.30 Uhr; „The Negotiator“: um 20.30 Uhr.

Sinfonieorchester der Kreismusikschule



Das Sinfonieorchester der Musikschule gibt am Samstag in der Stadthalle Gütersloh ein Konzert. In den vergangenen Wochen wurden unter anderem Stücke von Beethoven, Bizet und Schubert einstudiert. Foto: Poetter

Ständchen zum Geburtstag der Stadt

Gütersloh/Harsewinkel (upk). Nach mehrjähriger Pause gibt es an der Musikschule für den Kreis Gütersloh wieder ein sinfonisches Orchester. „Damit erfüllt sich für mich ein großer Wunsch“, sagt Schulleiter Holger Blüder. Er freut sich, dass das Orchester am Samstag, 26. September, zum 200. Geburtstag der Stadt Gütersloh in der Stadthalle ein großes Konzert gibt.

Das 75-köpfige Sinfonieorchester, zu dem junge talentierte Musiker und Musikerinnen aus dem gesamten Kreisgebiet – unterstützt durch 15 Lehrkräfte – gehören, besteht seit Februar dieses Jahres. Um bei der Premiere in der Stadthalle Qualität und Klas-

se zeigen zu können, sind derzeit jede Menge Proben angesetzt.

Jetzt, in der letzten Phase, haben sich die jungen Künstlerinnen und Künstler sich an jedem Samstag im Wechsel – mal in Gütersloh, dann wieder in Harsewinkel im Saal des Hauses „Wilhelm“ – intensiv auf das Konzert vorbereitet. „Die Proben im Wilhelm sind ein tolles Event“, sagt Matthias Bönnhardt, der die Zweigstelle der Musikschule Gütersloh in Harsewinkel leitet. „Das wird dem Ansinnen des Kulturortes gerecht.“

Schon eine halbe Stunde vor Beginn der dritten (von vier) dreistündigen Gesamtproben geben sich die Musiker in Harsewinkels Kulturort die Klinke in die Hand:

45 Streicher, 14 Holzbläser, zwölf Blechbläser und vier Schlagwerke. Motivierte Akteure – neun von ihnen kommen aus der Mähderscherstadt – denen die Freude am gemeinsamen Musizieren anzumerken ist. Es werden Stühle gerückt, die Instrumente ausgepackt und gestimmt. Hat es am Vorabend im Saal noch einen wunderbaren Liederabend mit französischen Chansons gegeben, so wird es jetzt eher klassisch.

Für das Konzert in Gütersloh sind Stücke so bedeutender Komponisten wie Ludwig van Beethoven („Sinfonie C-Dur“), Franz Schubert („Ouvertüre im italienischen Stil“) und einige Sätze aus der „Carmen Suite“ von George Bizet ausgewählt worden.

Außerdem wird mit dem „Millennium“ des amerikanischen Komponisten Richard Meyer auch ein modernes Werk gespielt. Hinzu kommt mit dem ersten Satz aus Dvoraks Klavierquintett in A-Dur ein Beitrag des Lehrereensembles.

Es gehe um Abwechslung und ein spannendes, vielschichtiges Programm, erklärte Holger Blüder. „Alles Werke voller Kraft und Intensität, die ein herausragendes 75-minütiges Konzert- und Hörerlebnis versprechen.“

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es bei der Tourist-Information Gütersloh, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Gruppe aus Buenos Aires



Die „Fuera de Foco Crew“ aus Buenos Aires tanzt heute Abend auf der Studiobühne im Theater. Foto: Fuera de Foco Crew

Mit „Urban Dance“ gegen das Schweigen

Gütersloh (gl). Die Gruppe „Fuera de Foco Crew“ gastiert heute, 25. September, um 19.30 Uhr, auf der Studiobühne des Theaters Gütersloh. Die fünf Jugendlichen aus Buenos Aires zeigen ihr aktuelles Stück „Rompiendo el Silencio – Das Schweigen brechen“.

Die Tänzer aus Buenos Aires vereinen „Urban Dance“ mit Theater, setzen sich für die Sichtbarkeit benachteiligter Gruppen ein und sind bekannt für ihre gesellschaftskritischen und kraftvollen Performances. Die „Fuera de Foco Crew“ arbeitet im Rahmen der Organisation „Crear vale la pena“ („Kreativ sein lohnt sich“), die künstlerische Produk-

tionen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtviertel La Cava erarbeitet. Die Projekte sollen vor allem Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen Zugang zu künstlerischer Bildung ermöglichen.

Die „Fuera de Foco Crew“ ist auf Einladung der Initiative „Kinder-Kultur-Karawane“ auf Deutschlandtournee. Gründerin Romina Sosa war bereits dreimal mit verschiedenen Gruppen zu Gast in Gütersloh.

Das Stück wird für Zuschauer ab zwölf Jahre empfohlen. Karten gibt es unter www.theater-gt.de und bei der Tourist-Information Gütersloh, Berliner Straße 63.



Weberei

Kindertheater zeigt Frau Holle

Gütersloh (gl). Für viele Gütersloher ist das Kindertheater in der Weberei immer am ersten Sonntag im Monat ein fester Termin im Familienkalender. Am 5. Oktober präsentiert der Bürgerkiez das Kom'ma Theater mit dem Stück „Frau Holle“.

Die Darbietung des Ensembles aus Duisburg über die Schwestern Goldmarie und Pechmarie ist eine fantasievolle Neuinterpretation des bekannten Märchens der Gebrüder Grimm. Das Kindertheater in der Weberei findet immer am ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr statt. Einlass ab 10:30 Uhr. Tickets gibt es unter www.weberei.de, Resttickets sind an der Tageskasse erhältlich. Das Theaterstück dauert 50 Minuten.



Frau Holle und Goldmarie. Foto: Kom'ma-Theater

Ausstellung

Gesichter sind im Parkbad zu sehen

Gütersloh (gl). Der Parkbad-Saal wird am kommenden Samstag, 27. September, zur Galerie. Um 18 Uhr findet die Vernissage zur Ausstellung „The Faces“ des Künstlers „galasascha“ alias Sascha Abramov statt.

Die Porträt-Serie des Berliner Künstlers ist auf Öl gemalt. Diese Wahl sei bewusst getroffen worden als „Gegengewicht zur Irrealität der computermanipulierten Gesichter“, heißt es in der Einladung. Sascha Abramovs Bilder erinnern an Wassily Kandinsky und Alexej von Jawlensky. „Galaschas Bilder interpretieren ihre Stilelemente neu zu einer Fusion herrlich inspirierender Farbkompositionen“, heißt es weiter. Wer die Entstehungsgeschichte der Bilderreihe erfahren möchte, sei eingeladen, eine Auswahl der großformatigen Kunstdrucke auf Leinwand kennenzulernen.

Twinkling Eye

Von Kindheit an ein Ensemble

Gütersloh (gl). Einige haben als Kinder schon zusammen auf der Bühne gestanden: Jetzt hat das Vokalensemble Twinkling Eye in der Matthäuskirche zwei Jahrzehnte gemeinsame Musik gefeiert.

„Die Matthäuskirche war am Sonntagmittag erfüllt von warmen Klängen und einer ganz besonderen Atmosphäre“, heißt es in dem Konzertbericht. Was einst als Kinderchor begann, habe sich über die Jahre zu einem reifen Ensemble aus vier Frauen plus Chorleiterin Petra Heßler, das mit seiner Vielseitigkeit und Ausdruckskraft beeindrucke.

Bereits das Eröffnungstück „The Rose“ stimmte die zahlreichen Gäste auf einen besonderen Nachmittag ein. Begleitet wurde das Ensemble von Heiner Breitenströter am Flügel.

Besonders bewegt zeigte sich das Publikum, als Julia Büteröwe – eine Sängerin der ersten Stunde

– das Mikrofon ergriff. In einer persönlichen Ansprache ließ sie die vergangenen 20 Jahre Revue passieren und würdigte Petra Heßler, die Gründerin des Chors. „Wenn du ein neues Stück verweist und mit einem breiten Lächeln sagst: ‚Das wird ganz zauberhaft klingen‘“, sagt Büteröwe mit einem Augenzwinkern, „dann können wir das anfangs oft gar nicht glauben. Aber später stimmt es.“

Diese Worte spiegelten wider, was das Publikum an diesem Nachmittag erlebte. Das Programm führte von klassischen Volksweisen wie „Vem kan segla förutan vind?“ über emotionale Balladen wie „Days of Beauty“ bis hin zu modernen Interpretationen wie „Mad World“. Besonders die A-cappella-Darbietungen – darunter „Dat du Leevesten büst“ und „Da unten im Tale“ – sorgten für Gänsehaut.

Julia Flöttmann führte durch

das Programm, wobei ihre Einführungen zu jedem Stück dem Publikum half, sich auf die musikalische Reise einzulassen. Bei drei Liedern verstärkten männliche Sänger des „After8Chores“ das Ensemble.

Zeitweise sei die Konzentration so intensiv gewesen, dass man „eine Stecknadel hätte fallen hören können“, wie ein begeisterter Zuhörer später bemerkte. Das Publikum dankte es dem Ensemble mit anhaltendem Applaus. Was als kleine Gruppe in der Matthäuskirche begann, ist offenbar zu einem Ensemble herangewachsen, das mit Authentizität und musikalischen Reife überzeugt. Zwei der heutigen Sängerinnen sind seit den Anfängen dabei und verkörpern damit die kontinuierliche Entwicklung des Chors. Petra Heßler, die den Chor seit 20 Jahren leitet und prägt, hat mit Twinkling Eye offenbar etwas Besonderes geschaffen.



Seit 20 Jahren gibt es das Vokalensemble Twinkling Eye. Zum Geburtstag hat die Gruppe um Chorleiterin Petra Heßler zum Konzert in die Matthäuskirche eingeladen. Foto: privat